

Feuer und Flamme für Dixieland

Longvalley Jazzband Die passionierten Musiker treten neu in der «Alten Mühle» auf

Mit dem 35. Gastspiel beendete die Longvalley Jazzband im vergangenen Jahr eine Tradition im Stadttheater Langenthal. Gemäss ihrem Motto «Let's fäzz» konzertieren die jung gebliebenen Jazzer diesen Samstag nun in der «Alten Mühle».

BRIGITTE MEIER

Mit ausgeliehenen Instrumenten der Dorfmusik gründeten die drei Wynauer Heinz Ruf, Hanspeter Bohnenblust und Peter Herzig erst die «Little Brassband» und später dann eine Tanzmusik. Aber ihre wahre Liebe galt schon immer dem alten Jazz. Bereits 1969 gründeten sie daher ihre erste Dixie-Formation. «Im damaligen «Süssholz-pintli» haben wir die «Bourbon Street» eingeübt», erinnert sich Bandleader Peter Herzig im Gespräch. Bemerkenswert ist, dass die damalige Frontline mit den drei Bläsern bis heute unverändert besteht. «Auch wenn von den Bandmitgliedern niemand mehr in Langenthal wohnt, vertreten wir dennoch die Stadt. Der Wiedererkennungseffekt ist überall, wo wir auftreten, gross», betont Herzig, der in Derendingen wohnt.

35 Galakonzerte im Stadttheater

An den beliebten Konzerten der Longvalley Jazzband im Stadttheater traten jeweils Gastformationen wie die «Harlem Ramblers», Nico Brina oder die einheimischen «Swing Voices» auf. «Höhepunkt war aber die Jam-Session mit den «Picadilly Six», der einzigen professionellen Dixielandband der Schweiz», schwärmt Peter Herzig. Trotz dem Ende der Konzertserie im Stadttheater muss niemand auf den unvergleichlichen Dixieland und Blues der Longvalley Jazzband verzichten. Beschwingt werden die Langenthaler am Samstag in der Originalbesetzung mit Hanspeter Bohnenblust (Klarinette, Sopransax), Peter Herzig (Posaune), Heinz Ruf (Trompete), Hans-



UNERMÜDLICH Auch nach fast vierzig Jahren sind die Musiker der Longvalley Jazzband noch gut in Form. MANUELA JÄGGI-WYSS

ueli Straub (Banjo), Peter Trösch (Klavier), Erich Gräppi (Bassgitarre) und Antonio Danese (Schlagzeug) nun in der «Alten Mühle» musizieren. «Nach einem Willkommensdrink erwartet das Publikum ein ganz besonderes Konzert. Auf den Tischen liegen Zettel mit über achtzig Titeln auf, aus denen die Zuhörer ihren Lieblingslied wünschen können», verrät Peter Herzig und freut sich auf die gute Akustik und die persönliche Atmosphäre: «Der stimmungs-volle Mühlesaal eignet sich besser für alten Jazz als das Stadttheater mit über 400 Plätzen. Bereits 2004 wurde unsere CD «35 years – a long time» daher in der «Alten Mühle» getauft».

In all den Jahren sind die sieben Musiker zusammengewachsen und

Freunde geblieben. Geprobt wird in einem alten Kellergewölbe in Aarwangen. Momentan wird intensiv für eine CD-Aufnahme gearbeitet, die zum 40-jährigen Jubiläum geplant ist. Sämtliche Arrangements schreibt der musikalische Leiter Hansueli Straub dabei selber. Selten gespielte Titel und Gesangsnummern sind ein Markenzeichen der Band, ebenso wie die musikalische Vielfalt. «Yellow Bird», eine Big-Band-Nummer von Duke Ellington, zählt zu den Favoriten von Peter Herzig, ebenso das temperamentvolle «Martinique» mit kreolischen Einflüssen.

Benefizkonzert für Behinderte

Die unverwüstlichen Jazzer treten nicht nur in Jazzclubs und an Festivals

auf. Tradition ist auch das jährliche Konzert im Schulungs- und Arbeitszentrum für Behinderte in Burgdorf. «Es ist berührend, wie diese Menschen ihre Freude an der Musik ausdrücken», sagt Herzig. Obwohl sie schon seit fast vierzig Jahren aktiv sind, ist auch bei der Longvalley Jazzband die Spielfreude und das Feuer nie erloschen. «Es ist die Musik, der Swing und der Rhythmus, die mitreissen. Auf der Bühne ist man in einer anderen Welt», erklärt der leidenschaftliche Posunist. Wohl deshalb «schmeckt» Chris Barber's «Ice Cream» auch dann noch genauso erfrischend, wenn die Nummer zum x-ten Mal gespielt wird.

Das Konzert in der «Alten Mühle» Langenthal beginnt am Samstag um 20 Uhr.